

# Stadt wird Mitglied beim Schülerforschungszentrum

## Wangen tritt dem Trägerverein bei – Signal zur Unterstützung für besonders begabte Schüler

WANGEN (jps) - Die Stadt ist dem Trägerverein des in Bad Saulgau ansässigen Schülerforschungszentrums Südwürttemberg (SFZ) beigetreten. Diesen Beschluss fassten die Stadträte jetzt einstimmig. Hintergrund: Das SFZ hat seit 2013 auch einen Standort in Wangen.

Seit kurzem in den Räumen des Unternehmens Zoller und Fröhlich im Gewerbegebiet Atzenberg (die SZ berichtete) können naturwissenschaftlich besonders interessierte und begabte Schüler ihre Kenntnisse in den so genannten Mint-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) verfeinern, Forschungsprojekte kreieren und ihre Ergebnisse auf nationalen und internationalen Wettbewerben präsentieren. In Wangen liegt dabei der Schwerpunkt auf dem Thema „Robotik“. Aktuell sind laut Verwaltungsvorlage dabei 25 Schüler und neun Dozenten aktiv. Zugleich haben Unternehmen die Möglichkeit, frühzeitig Talente zu sichten und zu begleiten.

Der Beitritt zum Trägerverein ist, laut OB Michael Lang in der Ratssitzung, „eine kleine Geste der Anerkennung“, für das, was dort aufgebaut wurde. Bis dato sind im Verein die Städte Bad Saulgau, Tübingen, Reutlingen, Tuttlingen, Metzingen, Pfullingen, Ochsenhausen sowie der Landkreis Sigmaringen integriert.

Für den Gemeinderat war es keine

Frage, dass auch die Stadt Wangen beitrifft. Gudrun Bungard wertete das SFZ als „gute Ergänzung unseres Bildungsangebots“. Für Wolfram Dreier ist der Verein „ein Beispiel, was man zur richtigen Zeit mit der richtigen Idee zu Wege bringt“. Der CDU-Stadtrat appellierte vor dem Hintergrund des städtischen Beitritts an weitere Unternehmen, das SFZ zu unterstützen.

Allerdings bemängelte Dreier, dass für den jährlichen Mitgliedsbeitrag keine Mittel in den erst in der vorangegangenen Sitzung beschlossenen Haushalt eingestellt worden seien. Bei seiner Kritik ging es ihm nicht um die Summe, sondern ums Prinzip: Bereits nach wenigen Wochen entstehe mit dem Beschluss „schon wieder eine außerplanmäßige Ausgabe“. Er ergänzte: „Wir bitten um Haushaltsdisziplin.“

Dem entgegnete OB Lang: Der jüngst verabschiedete Etat sei über Monate hinweg entstanden: „Die Papiere werden schon im Herbst fertiggestellt.“ Damals sei der Beitritt zum SFZ noch kein Thema gewesen. Deswegen gebe es jetzt auch keinen Haushaltsposten.

Zudem appellierte der Rathauschef generell: „Wir müssen so viel Flexibilität haben, kleine Maßnahmen umsetzen zu können.“ Wenn man dies nicht könne, hätte man Dinge wie den SFZ-Beitritt um ein Jahr verschieben müssen.